

Re: Nachfrage: Ihre Stellungnahme zum Manifest ‚Bündnis Gemeinschaftsschule Bayern‘



Anne Cyron <anne.cyron@afd-landtag.bayern>  
An info@buendnis-gemeinschaftsschule-bayern.de

Sehr geehrte Frau Lindner,

entschuldigen Sie bitte die verspätete Rückmeldung zu Ihrer Anfrage.

Ich stimme Ihnen zu – die Zeit für Veränderungen in vielen Bereichen unserer Gesellschaft ist überreif. Bildung ist soziale Gerechtigkeit. Nur über Bildung wird es uns möglich sein, soziale Unterschiede zu minimieren und das sollte unser Ziel sein. Denn damit würden wir einen großen Schritt in Richtung einer Gesellschaft gehen, die geprägt ist von Chancengleichheit, die unsere Gesellschaft stabilisiert.

Leider sind wir von diesem Ziel ein großes Stück entfernt. Alle Bekenntnisse zur Bildungsgerechtigkeit von CSU, FW, SPD, Grüne sind Lippenbekenntnisse, die nie mit Inhalten gefüllt wurden. Meine Fraktion hat sich im bayerischen Landtag stets eingesetzt für mehr finanzielle Mittel, für mehr Lehrer, vor allem für mehr Förderlehrer, denn Bildung ist und bleibt ein Kernthema meiner Partei. Aber alle bisherigen Anträge meiner Fraktion wurden im bayerischen Landtag von den vorgenannten Fraktionen abgelehnt.

Nun zur Beantwortung Ihrer Fragen:

1. Wie steht Ihre Partei zur Einführung der Gemeinschaftsschule als weitere Schulart im Sinne des Manifests?

Meine Partei steht ganz klar für die individuelle Förderung eines jeden Kindes und zur Gliederung unseres Schulsystems, wie wir das aktuell kennen, d. h. die Fortführung eines viergliedrigen weiterführenden Schulsystems bestehend aus Gymnasium, Real-, Mittel- und Förderschule und ein zweigliedriges Grundschulsystem auf der Basis von Grund- und Förderschule.

2. Können Sie sich vorstellen, sich für die Gemeinschaftsschule im Sinne des Manifests einzusetzen mit dem Ziel, dass sie im BayEUG als weitere Schulart verankert wird?

Diese Frage habe ich bereits mit meinen Ausführungen zu Frage 1 beantwortet.

3. Sollte Ihre Partei nach der Wahl in Koalitionsverhandlungen treten bzw. Regierungsverantwortung übernehmen: werden Sie und Ihre Partei die Einführung von Gemeinschaftsschulen in den Koalitionsvertrag oder in das Regierungsprogramm aufnehmen?

Diese Frage muss ich mit einem klaren „Nein“ beantworten. Wir sehen in unserem Bildungssystem weder Diskriminierung, Ausschluss oder eine Verletzung der Menschenrechte unserer Kinder. Wir sind stets für Inklusion eingetreten, wo sie Sinn macht, wo immer sie zum Vorteil des betroffenen Kindes durchgeführt wird. Inklusion als „Sparmodell“, wie das aktuell von der bayerischen Regierung durchgeführt wird, haben wir immer abgelehnt. Zur individuellen Förderung eines Kindes sind weder die Abschaffung unseres gegliederten Schulsystems noch die vollständige Inklusion aller Kinder nötig – nein, wir müssen jedes Kind nach seinen Möglichkeiten fördern. Dazu haben wir bereits viele Male im bayerischen Landtag Anträge zur weiteren Einstellung von Förderlehrern, zum Ausbau der Staatsinstitute zur Ausbildung von Förderlehrern

gestellt. Jedes einzelne Kind ist uns wichtig und kein Kind darf zurückgelassen werden. Dieses Ziel erreichen wir nicht über eine Gesamtschule – wir erreichen es nur über eine bestmögliche und ganz individuelle Förderung eines jeden einzelnen Kindes.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Cyron